

Der systemische Ansatz

Die mit dem systemischen Ansatz verbundenen inneren Haltungen und kreative Methoden sind ein wirkungsvolles Instrumentarium für Beratung, Therapie, Coaching u. Supervision. Auch in der Pädagogik gewinnt die systemische Sichtweise immer mehr an Bedeutung. Ergänzt wird dieser Ansatz in diesem Workshop mit Wissen aus der Pränatalen Psychotherapie, der bindungsorientierten Körpertherapie und der modernen Geburtshilfe.

Inhalte des Fortbildungstages

Die Anpassungsleistung, die ein Paar mit der Schwangerschaft und Geburt hin zum Aufbau der Elternebene vollbringen muss, wurde bereits von Virginia Satir als „natürliche Krise“ bezeichnet.

Sowohl auf der individuellen Ebene, als auch auf der Familienebene sind die Fähigkeiten zur Selbstorganisation, sowie Selbst- und Co-Regulation gefragt.

Im ersten Teil des Workshops soll ein Überblick über die verschiedenen Ansätze vermittelt werden, die sich mit den Einflüssen im prä-, peri- und postnatalen Geschehen auf die psychische Entwicklung von Menschen beschäftigen.

In einem zweiten Schritt werden verschiedene Themen angesprochen, die das Erleben der Schwangerschaft, den Bindungsaufbau zum und vom Kind erleichtern können. Dabei werden unter anderem die möglichen Folgen und Handhabung der modernen Geburtsmedizin und ihre möglichen Auswirkungen auf das Baby und seine Eltern betrachtet.

Schließlich sollen dann verschiedene Varianten der therapeutischen Einflussnahme sowohl in der Kinder- und Jugendlichen-, wie auch Erwachsenen-therapie einiger der genannten Ansätze vorgestellt und diskutiert werden.

Erfahrungen und Beispiele aus dem Kreis der Workshop-Teilnehmer*innen sind willkommen.

ISYS Baden-Württemberg

Datum: Samstag, 27. April 2024
Zeiten: 10.00 - 12.15 und 14.00 – 18.00 Uhr
Kosten: 120,- Euro, bei Anm. bis 01.03.24 danach 140,- Euro

Teilnehmerzahl: 8 – 14

Zielgruppe: Menschen mit abgeschlossener systemischer Weiterbildung **oder** mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und aktueller Tätigkeit im psychosozialen Bereich mit Kindern.

Ort: Die Weiterbildung findet in den Räumen der Praxis für Familientherapie und Psychotherapie in 72108 Rottenburg, Schuhstr. 4 statt.

Leitung: Frieder Pfrommer, approb. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Bindungsorientierter Eltern-, Kleinkind-, Baby-Psychotherapeut, Weiterbildung in Prä-, Peri- und Postnataler Psychotherapie

So können Sie uns erreichen:

ISYS Organisation Baden-Württemberg

Backhaus, Ellwart, Maier eGmbH
Eugenstraße 66,
72072 Tübingen

Tel.: 07071 - 855 97 96
Sprechzeiten: Montag und Mittwoch
zwischen 11:00 - 13:00 Uhr

Mail: Kontakt@isys-bw.de

Anmeldung über: www.isys-bw.de
unter „sonstige Veranstaltungen“



Systemische Tankstelle

Frieder Pfrommer:

Prä-, Peri- und Postnatale
Themen in der Systemischen
Arbeit mit Kindern
und deren Eltern

am 27. April 2024

ISYS Organisation Baden-Württemberg

Institut für Systemische Weiterbildung
Beratung-Therapie-Coaching-Supervision

Systemische Beratung, Paar- und Familientherapie

Reflexion und Austausch über die Gestaltung

- der individuellen Ebene
- der Paarebene
- der Familienebene in
- der Abgrenzung und Zuwendung zur Großelternebene

Elemente aus der Körper- therapie und Pränataler Arbeit

Mit Übungen von Luc Nicon, Alé Duarte und Ray Castellino werden Möglichkeiten aufgezeigt, das eigene autonome Nervensystem beeinflussen und regulieren zu können.

Einblick in die medizinische Geburtshilfe und ihre Folgen

Es braucht Informationen und Klärung, was für wen Unterstützung ist, um während der Geburt selbstwirksam bleiben zu können und den Umgang mit Gefühlen, Handlungen, Kontakt und Schutz mitgestalten zu können.

Unterstützung der Bindungs- arbeit

Begeisterung und Lust helfen, Freude und Hingabe in die Beziehungsgestaltung hineinzubringen und zu verstärken; einen gelingenden Kontakt, eine gemeinsame Sprache und eine gelingende Bindung zu finden.

Die Paarbeziehung der werdenden Eltern erfährt einen nicht nur strukturell bedingten Wandel. Die biologisch begründete Asymmetrie bringt eine zusätzliche Dimension in die bisherige Paardynamik und die Elternebene kommt hinzu. Aus der Dyade wird eine Triade, deren Wesen es ist, dass sich fast immer zwei Menschen näher sind, als zu jemandem dritten.



Die Selbstregulation findet auf mindestens vier verschiedenen Ebenen statt: der biologischen, der emotionalen, der kognitiven und der sozialen Ebene. Wesentlich ist, dass die biologische Ebene mit den Aktivierungen des Autonomen Nervensystems reguliert wird. Geschieht dies, dann fällt die Regulierung der anderen Ebenen viel leichter.

Über 90 % aller Frauen mit einem niedrigen Risiko für Komplikationen während Schwangerschaft und Geburt erleben derzeit während der Geburt medizinische Eingriffe. Diese ziehen häufig weitere medizinische Maßnahmen nach sich, wodurch eine sogenannte „Interventionskaskade“ in Gang gesetzt werden kann. Die Eingriffe beeinflussen Kind und Mutter nachhaltig.



Pränataler Bindungsaufbau seitens beider Eltern verhilft einer gesunden Entwicklung des Babys. Das geschieht durch bewusste Gestaltung des Beziehungserlebens und über eine einfache Versprachlichung der Wahrnehmung, Bedeutungsgebung, Gefühle und Handlungen gegenüber dem Baby, die das Baby betreffen. Mit dem Baby im Bauch reden, fördert die Beziehung nach der Geburt.